

Größe und Grenzen des modernen Sozialstaates

Sowohl der Liberalismus wie der Marxismus gehen von verschiedenen Ausgangspunkten her von einem einseitigen und falschen Menschenbild aus. Mit der Idee des modernen Sozialstaates kam es angesichts der durch die industrielle Entwicklung verursachten Massenverarmung im 19. Jahrhundert zu einer Gegenentwicklung ganz anderer Art. Im Unterschied zur Armenfürsorge, wie sie sich in der Kirche schon in den ersten Jahrhunderten herausgebildet hatte, geht es dem modernen Sozialstaat nicht nur um Hilfe oder Linderung von Armut und Not im Einzelfall, sondern um die Beseitigung kollektiver Armut, die nun als sozialer Missstand begriffen wird. Man erkannte: Die Aufgabe, Recht und Gerechtigkeit für jedermann zu gewährleisten und eine gerechte Ordnung für das Ganze des Gemeinwesens aufzubauen, kann nicht allein auf individueller Basis geleistet werden; sie bedarf der staatlichen Ordnungspolitik. Es ist darum die Grundidee der sozialen Marktwirtschaft, dass der Staat eine Rahmenordnung setzt, innerhalb derer dann eine freie Marktwirtschaft möglich ist. Die Rahmenbedingungen sollen jedem Menschen die Chance geben, sein Leben menschenwürdig und selbstbestimmt zu gestalten und an der gesellschaftlichen Entwicklung teilzuhaben; sie sollen außerdem die Lebensrisiken (Alter, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Unfall) abfedern und stellen damit eine Art institutionalisierte Solidarität dar.

Diese Idee der sozialen Marktwirtschaft hat sich bewährt. Sie entspricht im Grundsatz Regeln zur Ordnung des gesellschaftlichen Lebens, die sich bereits in der Bibel finden, nämlich der Würde jedes Einzelnen, dem Auftrag zu Arbeit und Weltgestaltung, dem Recht und dem Schutz des Eigentums, aber auch der sozialen Verpflichtung durch dieses. So ist diese Idee ein Fortschritt an Humanität, den es auch aus christlicher Sicht zu erhalten und entsprechend der sich wandelnden Situationen weiterzuentwickeln gilt.

Es ist jedoch offensichtlich, dass die moderne Sozialstaatsidee inzwischen aus verschiedenen Gründen und in verschiedener Hinsicht an Grenzen stößt und deshalb weiterentwickelt werden muss. Man kann zur Finanzierung des Wohlfahrtssystems nicht mehr wie bisher sicher von regelmäßig steigenden wirtschaftlichen Wachstumsraten ausgehen; durch den demographischen Wandel und die durchschnittlich längere Lebensdauer hat sich das zahlenmäßige Verhältnis des produktiven Teils der Bevölkerung zu dem von diesem mitzuversorgenden Teil in erheblichem Maß verändert. Die technologische Entwicklung, aufgrund deren bisherige Handarbeit nun vielfach maschinell und elektronisch erledigt wird, kann Arbeitsplätze kosten und Arbeitslosigkeit produzieren, die besonders im Fall der Jugend- und der Langzeitarbeitslosigkeit nicht nur ein materielles, sondern ein gesamt menschliches Problem des persönlichen Selbstwertgefühls darstellt und zum sozialen Sprengstoff werden kann.

Aus: Walter Kasper, *Barmherzigkeit. Grundbegriff des Evangeliums – Schlüssel christlichen Lebens*, Freiburg i. Br.: Herder, 2014 (4. Auflage), S. 181 – 182.

Odpovězte podle textu na otázky:

1. Jak je třeba čelit od 19. století novému fenoménu kolektivního zchudnutí?
2. Na jakých biblických zásadách je postavena idea sociálního tržního hospodářství (die soziale Marktwirtschaft)?
3. Jaký je váš názor na uvedený text?